

Mit dem Instrument der Studienverlaufsstatistik wird der Untersuchungsschwerpunkt auf die individuellen Studienverläufe der Studierenden gerichtet. Dadurch kann auf Studiengangsebene zwischen Studienabbruch, Fachwechsel und Abschluss differenziert werden. Darüber hinaus bietet die Studienverlaufsstatistik zahlreiche weitere Informationen zum Verlauf einzelner Studiengangskohorten.

Inhalt

Die Studienverlaufsstatistik wertet die Einschreibezahlen eines Studiengangs auf Kohorten-Ebene aus und stellt dabei die Zu- bzw. Abnahme von Einschreibungen als Studienabbrecher*innen, Fach- oder Hochschulwechsler*innen, Quereinsteiger*innen und Absolvent*innen im Zeitverlauf dar (s. *Beispielgrafik unten*). Dadurch ermöglicht sie eine längsschnittliche Analyse des Studienerfolgs.

Datengrundlage

Die in der Studienverlaufsstatistik verwendeten Daten werden bei der Einschreibung und Rückmeldung der Studierenden automatisch durch das Studierendensekretariat generiert und liegen damit bereits vor. Diese Daten werden von dem Team der Qualitätssicherung in Studiengängen auf Studiengangsebene anonymisiert erfasst, aggregiert, grafisch aufbereitet und analysiert. Die Aktualisierung der Daten findet semesterweise statt.

Zielsetzung

Die Studienverlaufsstatistik ermöglicht:

- einen generellen Überblick bzgl. der Zusammensetzung der Studierendenschaft sowie zu deren Studierverhalten,
- kritische Zeitpunkte im Verlauf eines Studiengangs, zu denen viele Studierende das Fach wechseln oder sich exmatrikulieren, zu identifizieren,
- strukturelle Wechselbewegungen zwischen Studienfächern sichtbar zu machen,
- die Studienabbruch- und Absolventenquoten durch Berücksichtigung von Studienfachwechsler*innen und Quereinsteiger*innen zu relativieren,
- unterschiedliche Studienanfängerkohorten miteinander zu vergleichen.

